

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 5 (1915)
Heft: 41

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ner Hand überreicht, worin sie ihm mitteilt, sie habe nur scheinbar in seinen Wunsch gewilligt, um sich seiner Zwangsläufigkeit zu erwehren. Der Graf, gewohnt zu siegen, will sie so leichter Kaufes nicht entwischen lassen und verschafft sich aus der Kurliste Kenntnis, in welchem Hotel das Balzersche Ehepaar abgestiegen ist. Er kommt aber zu spät, denn die Herrschaften sind bereits abgereist. Er fühlt, der Aufenthalt im Bade sei ihm unerträglich geworden. Er folgt ihrer Spur, mit dem Vorzüche, Lucienne auf dem Rücken zu überrumpeln.

(Fortsetzung folgt.)



Verschiedenes.

— **Militärischer Kinodienst.** Ein Seewehrmann aus Altenburg, der sich den flandrischen Seewind durch ein Jahr an gefährlichen Ecken hat um die Nase wehen lassen, schreibt aus Ostende: „Ich habe jetzt ein festes Kommando als Kassierer in dem Lichtspielhaus des Marinekorps. Das frühere Skalatheater hier wurde mit Beschlag belegt und darin ein Lichtspieltheater errichtet. Das Theater fasst ca. 1800 Personen, doch ist es schon vorgekommen, daß an einem einzigen Tage 3400 Soldaten da waren. Ein Feldwebel, im Zivil Filmfachmann, hat die Leitung. Ferner

ist noch ein Unteroffizier und fünf Mann Besatzung im Kino. Am 4. April, dem ersten Osterfeiertage, wurde das Kino eröffnet und bei der Vierteljahresabrechnung am 4. Juli waren über 11,000 Mark Überschuss zu verzeichnen. 10,000 Mark wurden dem Unterstützungsfonds für Witwen und Waisen des Marinekorps überwiezen. Ist das nicht eine herrliche Sache? In dem Theater hat auch Marcell Salzer Vorträge gehalten, da war das Haus bei freiem Eintritt brennend voll. Musik wird täglich von den Regimetern gestellt, welche die Hauptwache in Ostende beziehen. Die Vorstellung beginnt für Militärpersonen um halb 5 Uhr und dauert bis halb 10 Uhr; „vor de Burgers alle dagen van 3 tot 40.30 ure namiddag“, wie die riesengroßen zweisprachigen Plakate anzeigen.“

Projektions-Kohlen

Lager von Spezialmarken für Kino.

Gelegenheitskäufe:

Apparate, Transformer, Zubehörden.

Installation ganzer Einrichtungen.

Reparaturen aller Systeme. Eigene Spezialwerkst.

Tadellose Ausführungen. Prima Referenzen.

E. Gutekunst, Ing., Zürich 5, Heinrichstr. 80.

Lassen Sie sich den

Ernemann

Projektor

er a t o r

erbindlich vorführen!

gliche Konstruktion, seine sorgfältige Ausarbeitung, geräuschlos und flimmerfrei erarbeitet, können Bilder stehen. Dann werden Sie verstehen die Überlegenheit des Imperator. Bei Kauf eines neuen Projektors, den besten Vorführungs-Apparat zu bestellte und Kostenanschläge bereitwilligst

für Wiedergabe-Apparate: in Wien 1912: Große goldene Medaille. 1912: Medaille der Stadt Berlin. (5)

nn, A.-G., Dresden 281

und Verkauf für die Schweiz

Uhu & U., Bahnhofstr. 40, Zürich

Betreibungsrechtliche Versteigerung einer Kinoeinrichtung.

Freitag den 22. Oktober 1915, nachmittags halb 4 Uhr, wird im Hause Nr. 477 G, an der Bahnhofstraße in Herisau eine bereits neue Kinematographen-Einrichtung, Bestuhlung und Möblierung, gegen Barzahlung versteigert.

Herisau, den 14. Oktober 1915.

Das Betreibungsamt.